



DFS International Business Services

Jahresabschluss

und

Lagebericht

zum 31. Dezember 2023

der

**DFS International Business Services GmbH,
Langen**

Datum der Feststellung: 26. April 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023.....	3
2 Bilanz zum 31. Dezember 2023	12
3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	14
4 Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	15
5 Bestätigungsvermerk.....	31

DFS International Business Services GmbH, Langen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1 DFS International Business Services GmbH im Überblick

1.1 Rechtlicher Rahmen

Die DFS International Business Services GmbH (DFS IBS) hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist das Führen, Halten, Verwalten und Finanzieren von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die die Entwicklung, Bereitstellung und Durchführung von Diensten im Luftverkehrsmarkt, die Weiterentwicklung des Luftverkehrsmarktes sowie die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen und fördern. Die Gesellschaft darf unmittelbar oder mittelbar in die Verwaltung der von ihr gehaltenen Beteiligungen eingreifen. Darüber hinaus kann sie Finanzierungsgeschäfte innerhalb des DFS-Konzerns betreiben sowie Liegenschaften nutzen, halten und veräußern.

1.2 Geschäftstätigkeit

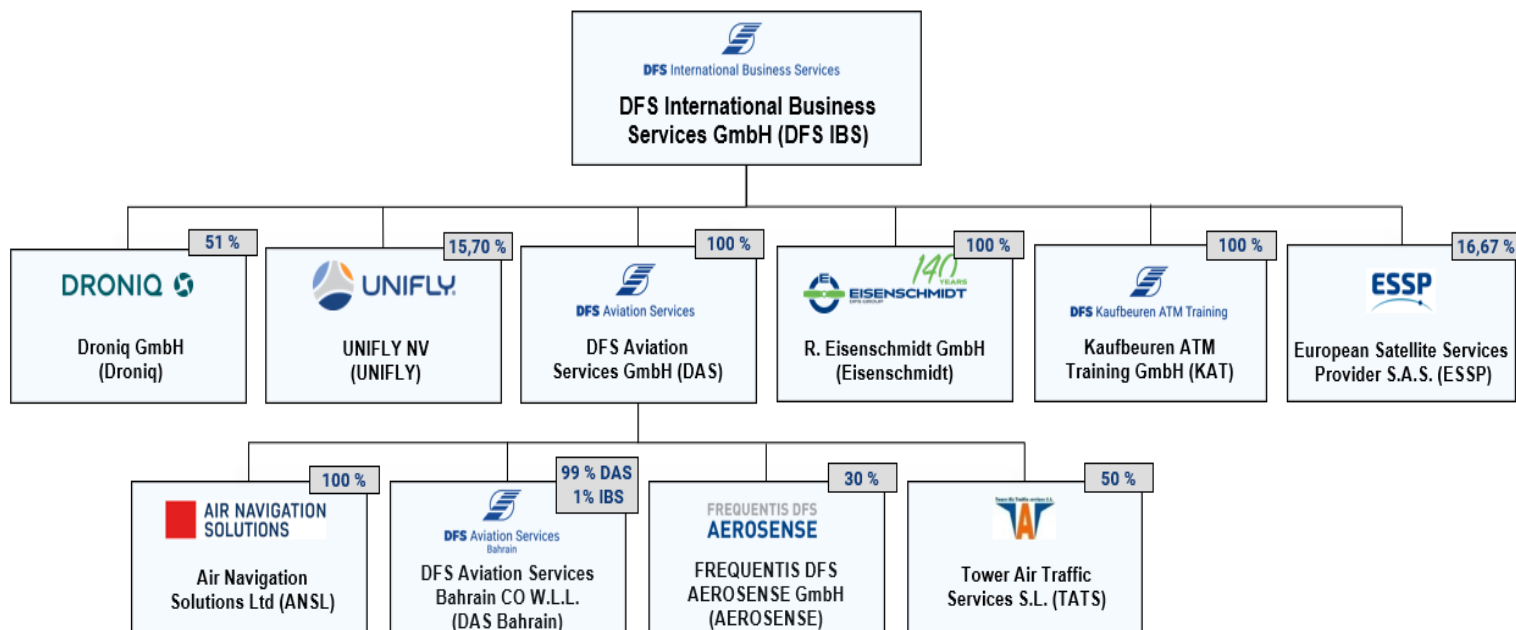
Die DFS IBS übt innerhalb des DFS-Konzerns eine zentrale Funktion aus und bindet als Holdinggesellschaft die voll zu konsolidierenden Tochterunternehmen und Beteiligungen in die Strategie des DFS-Konzerns ein. Sie bündelt das preisfinanzierte Drittgeschäft und erweitert dieses sukzessive entlang der DFS-Drittgeschäftsstrategie. Die DFS IBS steuert, überwacht und kontrolliert ihre wesentlichen mittel- und unmittelbaren Beteiligungen durch Beherrschungs-, Ergebnisabführungs- und Cashpool-Verträge. Die Funktion der DFS IBS spiegelt sich insbesondere im Finanzergebnis wider.

Die Tochter- und Beteiligungsunternehmen der DFS IBS unterstützen und fördern das Produkt- und Dienstleistungsangebot des DFS-Konzerns im freien Wettbewerb. Diese preisfinanzierten Dienstleistungen werden weltweit angeboten, wobei Flugsicherungsdienste ausschließlich in Europa erbracht werden. Nach der Änderung des Luftverkehrsgesetzes im Jahr 2021 unterliegt ein Teil des Drittgeschäfts der Regulierung im Rahmen der Gebührenerhebungen.

Das weitere Drittgeschäft unterliegt, mit Ausnahme der von der DAS an den Regionalflughäfen seit September 2021 erbrachten Flugplatzkontrolldiensten, grundsätzlich keinen regulatorischen Vorgaben. Es wird durch die Vorgabe von Deckungsbeiträgen bzw. Umsatzrenditen gesteuert und soll auf EBIT- bzw. EBITDA-Basis positive Ergebnisbeiträge generieren. Dabei sollen die operativen Tochter- und Beteiligungsunternehmen branchenübliche Gewinne vor Steuern erzielen. Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu marktüblichen Konditionen und Preisen berechnet.

Der DFS-Konzern unterteilt seine Geschäftstätigkeit in das gebührenfinanzierte Segment „Reguliertes Geschäft“ und das preisfinanzierte Segment „Drittgeschäft“, welches sich in drei Beteiligungskategorien klassifiziert:

- Wertbeständiges Aviation-Geschäft
- Wettbewerbsintensive ATM-Geschäft (ATM – Air Traffic Management)
- Dynamisches UTM-Geschäft (U_{AS}TM – Unmanned Aircraft System Traffic Management).



2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen des preisfinanzierten Geschäfts

Im Geschäftsjahr 2023 sank das Bruttoinlandsprodukt¹ um -0,30 Prozent. Diese Entwicklung resultierte aus den Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen. Insbesondere schwächten die nachwirkenden Kaufkraftverluste bzw. Kaufzurückhaltungen als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, die schleppende weltwirtschaftliche Entwicklung sowie die geopolitischen Auseinandersetzungen die deutsche Wirtschaft.

Die Weltwirtschaft zeigte insgesamt ebenfalls eine mäßige Entwicklung. Sie litt unter den stark gestiegenen Zinsen und Energiepreisen, dem noch nicht abgeschlossenen Abbau der hohen Lagerhaltung im Nachgang der Lieferkettenstörungen sowie den geopolitischen Konflikten.

In Deutschland betrug die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt etwa 45,93 Millionen und die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten etwa 34,71 Millionen. Dieser leichte Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ging ausschließlich auf die Beschäftigung von ausländischen Facharbeitern zurück. Die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt lag bei etwa 2,61 Millionen Personen. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote² im Jahresdurchschnitt von 5,70 Prozent. Die Zunahme bei der Arbeitslosenzahl beruhte auf der schwachen Wirtschaftsentwicklung.

Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhten sich im Jahr 2023. Neben den deutlichen Lohnsteigerungen führten staatliche Entlastungsmaßnahmen (Energiepreisbremsen, steuerfreie Inflationsausgleichsprämien, Erhöhung der Sozialleistungen) zur Abmilderung des inflationsbedingten Kaufkraftverlustes. Trotz des höheren verfügbaren Einkommens gingen der private Konsum und somit die Umsätze in Einzelhandel wegen der hohen Preissteigerungen, der starken Verteuerung von Lebensmitteln sowie der erhöhten Unsicherheit infolge der geopolitischen Konflikte zurück. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die Inflationsrate³ bei 5,90 Prozent.

Die oben beschriebenen Entwicklungen führten teilweise zu Auswirkungen auf die Tochter- und Beteiligungsunternehmen der DFS IBS im Drittgeschäft.

¹ Quelle: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20240115-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2024.html>

² Quelle: <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2024-02-jahresrueckblick-2023>

³ Quelle: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/W/wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=6

2.2 Geschäftsentwicklung

Die DFS IBS nahm im Geschäftsjahr unverändert ihre Holding- und Finanzierungsfunktion für das preisfinanzierte Geschäft wahr.

Die Jahresergebnisse der beherrschten Tochterunternehmen entwickelten sich angesichts der vorliegenden Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich. Für zwei Unternehmen konnte die DFS IBS Erträge aus deren Gewinnabführungen verzeichnen. Bei einem Tochterunternehmen mussten hohe Verluste ausgeglichen werden, die aus der außerplanmäßigen Wertminderung eines Beteiligungsbuchwertes ihrerseits resultierten. Die weiteren Beteiligungserträge sowie die Zinserträge aus den Ausleihungen entwickelten sich in etwa im Rahmen der Planung. Im Geschäftsjahr veräußerte die DFS IBS einen Teil ihrer Aktienanteile an der UNIFLY. Die flexible Kreditlinie an die ANSL wurde durch den Abruf weiterer Tranchen im Geschäftsjahr in voller Höhe in Anspruch genommen. Jedoch führte die Durchführung eines Werthaltigkeitstests aufgrund der finanziellen Lage der ANSL zu einer vollständigen, außerplanmäßigen Wertminderung des Darlehens.

Aus den beiden Erbbaugrundstücken in Berlin-Schönefeld und Braunschweig generiert die DFS IBS langfristig Umsatzerlöse. Das Grundstück in Berlin wurde zur Nutzung an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben überlassen. Das auf dem Grundstück in Braunschweig befindliche Gebäude ist an die FCS vermietet.

Im Geschäftsjahr wurde das UTM-Gesamtsystem zwischen der DFS, der DFS IBS und der Droniq weiterentwickelt. Dabei agiert die DFS im Rahmen der Zurverfügungstellung des UTM-Gesamtsystems als Unterauftragnehmerin der DFS IBS. Die vorgelagerten Kosten für die Entwicklung und Unterstützung im Zusammenhang mit dem UTM-Gesamtsystem erfasste die DFS IBS erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Prognose-Ist-Vergleich 2023

	Informativ: Vergleichs- werte aus 2022	Prognose für 2023	Stand zum 31.12.2023
	TEUR		TEUR
Umsatzerlöse	909	Umsatzerlöse leicht niedriger als im Vorjahr	855
Kumulierte Erträge (+) bzw. Aufwendungen (-) aus Ergebnisabführungen	1.794	Erträge aus Ergebnisabführungen in etwa auf Vorjahresniveau	-3.908
Erträge aus den Beteiligungen	675	Beteiligungserträge in etwa auf Vorjahresniveau	590
Zinserträge aus den Ausleihungen	235	Zinserträge leicht höher als im Vorjahr	263
Aufwendungen für bezogene Leistungen, Abschreibungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.282	Aufwendungen zwischen zwei und drei Millionen Euro	-5.855
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.630	Leicht positives Ergebnis vor Steuern	-6.667

Finanzielle Leistungsindikatoren		
	31.12.2023	31.12.2022
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in TEUR (EBIT)	-4.282	-8.373
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	-752	-1.393
Finanzergebnis in TEUR	-2.385	2.743
Jahresfehlbetrag in TEUR	-6.702	-5.709
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital)	48,25	67,20
Eigenkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Eigenkapital)	-21,17	-14,89
Gesamtkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Gesamtkapital)	-10,22	-10,00
Anlagedeckungsgrad in % (Eigenkapital / Anlagevermögen)	149,13	172,88

Weitere Informationen zur Geschäftsentwicklung in den drei Beteiligungskategorien „wertbeständiges Aviation-Geschäft“, „wettbewerbsintensive ATM-Geschäft“ und „dynamisches UTM-Geschäft“ enthält das Kapitel 3.2.1 im Konzern-Lagebericht der DFS.

2.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr erzielte die DFS IBS Umsatzerlöse in Höhe von 0,86 Millionen Euro. Sie resultierten aus der Vermietung der Erbbaugrundstücke bzw. darauf stehender Gebäude in Berlin-Schönefeld und Braunschweig sowie aus der UTM-Vereinbarung. Im Geschäftsjahr veräußerte die DFS IBS im Zuge eines Mitveräußerungsrechts einen Teil ihrer Aktien der Unifly, welche zu einem Erlös in Höhe von 0,70 Mio. Euro führte.

Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen betrafen Umsatzbeteiligungen an den verkauften UTM-Lizenzen.

Die DFS IBS nahm im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen für das Bürogebäude in Braunschweig vor. Darüber hinaus erfolgte im Rahmen eines Werthaltigkeitstests eine außerplanmäßige Abschreibung auf das ausgereichte Darlehen an die ANSL in Höhe von 3,50 Millionen Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich im Wesentlichen aus den Kostenbelastungen der Gesellschafterin für die Entwicklung und Unterstützung im Zusammenhang mit dem UTM-Gesamtsystem (0,94 Millionen Euro), für Personaldienstleistungen (0,66 Millionen Euro) sowie für die Buchführung, Jahresabschlusserstellung und steuerliche Beratung zusammen. Zudem fielen Erbbauzinsen sowie Nebenkosten (0,65 Millionen Euro) für die Erbbaugrundstücke in Berlin-Schönefeld und Braunschweig an. Darüber hinaus zählten Beratungskosten in Verbindung mit der Entwicklung der Beteiligungen, Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Beiträge an die Industrie- und Handelskammer zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Finanzergebnis der DFS IBS setzte sich im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen in Höhe von saldiert -3,91 Millionen Euro zusammen. Die DFS IBS erhielt Dividendenausschüttungen in Höhe von 0,59 Millionen Euro von der ESSP SAS und der DAS Bahrain. Zudem nahm die DFS IBS Zinserträge in Höhe von 1,37 Millionen Euro aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen sowie aus der Cashpool-Vereinbarung mit der DFS ein.

Im Geschäftsjahr verzeichnete die DFS IBS einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -6,70 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -5,71 Millionen Euro), der im Wesentlichen auf der außerplanmäßigen Wertminderung eines ausgereichten Darlehens (3,50 Millionen Euro) sowie den Aufwendungen aus der Verlustübernahme einer Tochtergesellschaft (4,79 Millionen Euro) beruhte.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 14,95 Prozent von 57,07 Millionen Euro auf 65,61 Millionen Euro. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg des Cashpool-Guthabens gegen die Gesellschafterin. Zudem führten die höheren Cashpool-Verbindlichkeiten und die Verlustübernahme aus einem Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag zu gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Eigenkapital verminderte sich wegen der außerplanmäßigen Wertminderung eines ausgereichten Darlehens sowie dem übernommenen Jahresfehlbetrag einer Tochtergesellschaft.

Die DFS IBS finanziert sich über Eigenkapital. Neben einer umfassenden Eigenkapitalausstattung verfügt die DFS IBS über eine Intercompany-Kreditlinie in Höhe von 8,50 Millionen Euro im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung mit der DFS. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr jedoch nicht in Anspruch genommen. Das Konzern-Treasury der DFS steuert die Liquidität der DFS IBS.

Weitere Mittel flossen der DFS IBS als Cashpool-Führerin im Drittgeschäft zu. Diese Finanzmittel hatte sie über Konzerninnenfinanzierungen an Tochterunternehmen weitergereicht. Über das Beteiligungsergebnis fließen der DFS IBS als Holding die Wertschöpfungen auf Ebene der Tochterunternehmen zu. Das Finanzergebnis berücksichtigt die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen der Tochterunternehmen aus den Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsverträgen, die Dividendenausschüttungen der Beteiligungen sowie die Zinserträge aus den Ausleihungen und Cashpool-Vereinbarungen.

Die DFS IBS war auch im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

2.5 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Holding- und Finanzierungstätigkeit geprägt.

Die DFS IBS generiert grundsätzlich Liquiditätszuflüsse aus den Ergebnisabführungen, den Gebäudevermietungen, den Dividendenausschüttungen der Beteiligungen sowie den Zinserträgen aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und aus der Cashpool-Vereinbarung mit der DFS. Die saldierten Erträge und Aufwendungen aus den Ergebnisabführungsverträgen fielen im Geschäftsjahr negativ aus. Zudem wurde das Gesamtergebnis durch die außerplanmäßige Wertminderung einer Ausleihung infolge eines Werthaltigkeitstests belastet. Die DFS IBS verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung sowie ein umfassendes Cashpool-Guthaben bei der DFS.

Die dargestellten Erläuterungen verdeutlichen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DFS IBS als stabil beurteilt werden kann.

3 Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikomanagementsystem

Die DFS IBS analysiert und protokolliert im Rahmen der kontinuierlich stattfindenden Sitzungen der Geschäftsführung ihre wesentlichen Risiken. Der Aufsichtsrat der DFS wird im Rahmen der Quartalsberichterstattung in analoger Anwendung des Paragraphen 90 Absatz 1 Aktiengesetz über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf sowie die wesentlichen bestehenden Risiken der DFS IBS informiert.

3.2 Wesentliche Risiken

3.2.1 Unternehmensstrategische Risiken

Unternehmensstrategische Risiken entstehen im Wesentlichen aus der Fehleinschätzung von Umfeldbedingungen und künftigen Marktentwicklungen durch die Geschäftsführungen der operativen Beteiligungen. Sie können zu einer unangemessenen Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten und damit zu (mittelbaren) negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DFS IBS führen. Die Geschäftsführung der DFS IBS verifiziert und überprüft regelmäßig, insbesondere aufgrund der schleppenden weltwirtschaftlichen Entwicklung, der weiterhin hohen Inflation und den geopolitischen Auseinandersetzungen, die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Beteiligungen. Sie analysiert die heterogenen, geschäftstypischen Risikolagen und ergreift geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken.

Die DFS IBS garantierte gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANSL („Parent Company Guarantee“). Die ANSL übernahm im Jahr 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

3.2.2 Liquiditätsrisiken

Die DFS IBS ist in das Konzern-Treasury und in das finanzwirtschaftliche Risikomanagement der DFS einbezogen. Die tägliche Liquidität wird konzernübergreifend vom Bereich Treasury der DFS überwacht und mithilfe einer von der DFS IBS erstellten unterjährigen und mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert. Die DFS IBS verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung sowie ein umfassendes Cashpool-Guthaben bei der DFS. Zudem besteht die Option, über die Cashpool-Vereinbarung mit der Gesellschafterin auf eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 8,50 Millionen Euro zuzugreifen. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr jedoch nicht in Anspruch genommen.

3.2.3 Ausfallrisiken

Die DFS IBS ist einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und in der maximalen Höhe des Buchwerts der betreffenden Vermögensgegenstände besteht:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen die Gesellschafterin	43.612	33.919
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.849	7.800
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	728	765
Flüssige Mittel	30	30
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	97
	50.223	42.628

Insbesondere der Ausfall der Forderungen gegen die Gesellschafterin und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen stellen eine Risikoposition dar. Diese Ausfallrisiken werden mittels der Verwendung von Kreditlinien, festvereinbarten Zins- und Tilgungsplänen sowie Kontrollverfahren gesteuert.

3.2.4 Zinsänderungsrisiken

Die DFS IBS stattete ihre Darlehen mit fest vereinbarten Zinssätzen bis zum Ende der jeweiligen Laufzeit aus. Somit ist das Unternehmen nicht dem Risiko sich ändernder Zinsen ausgesetzt, sondern kann sein Zinsergebnis verlässlich planen.

3.2.5 Wechselkursrisiko

Die DFS IBS gewährte ihre Darlehen in Euro. Sie ist somit keinem Risiko aus sich ändernden Wechselkursen ausgesetzt.

3.2.6 Gesamteinschätzung zur Risikolage

Die Geschäftsführung erkennt derzeit – mit Ausnahme von abstrakten Terror- und Katastrophenszenarien – keine Risiken, die einzeln oder gebündelt den Fortbestand des Unternehmens gefährden und die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DFS IBS auswirken könnten. Im Geschäftsjahr entstanden keine Ad-hoc-Risiken.

3.3 Wesentliche Chancen

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der Übernahme weiterer Flugverkehrskontroll-Apron- oder AFIS-Dienste sowie einer häufigeren Verwendung neuer Technologien, allen voran der Remote Tower Control-Technologie. Zudem kann die Umsetzung der europäischen U-Space-Verordnung in Deutschland zu einer Belebung des UTM-Marktes führen.

4 Prognosebericht

4.1 Zukünftige Entwicklung der DFS IBS

Die Geschäftsführung der DFS IBS plant für das Geschäftsjahr 2024 mit einem leicht negativen Ergebnis vor Steuern. Diese Planung beruht im Wesentlichen auf den erwarteten Ergebnisabführungen der verbundenen Unternehmen DAS, KAT und Eisenschmidt. Darüber hinaus rechnet die DFS IBS mit kontinuierlichen Dividendenausschüttungen ihrer Beteiligungen sowie den Zinserträgen aus den Ausleihungen. Nach der positiven Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt kalkuliert die DFS IBS mit einer Verzinsung der Cashpool-Guthaben. Weiterhin erwartet die DFS IBS Umsatzerlöse aus der Vermietung der Erbbaurechtsgrundstücke und Gebäude in Berlin-Schönefeld bzw. Braunschweig. Zudem plant das Unternehmen mit Erlösen für die UTM-Vorleistungen. Den Erträgen stehen Aufwendungen für die Bereitstellung des UTM-Systems durch Vorleistungen der Fachbereiche der DFS, Personaldienstleistungen, Umsatzprovisionen, Reisekosten, Gebäudeinstandhaltungen und Abschreibungen, Jahresabschluss-, Buchführungs- und Beratungskosten sowie Beiträge und Gebühren entgegen. Die weiterhin schwierige finanzielle Lage der ANSL wird sich jedoch negativ auf das Ergebnis auswirken.

Die weltpolitischen Spannungen sowie die weiterhin bestehende hohe Inflation trüben in einigen Märkten die Aussicht auf Wachstum ein. Durch entsprechende Gegenmaßnahmen, wie z. B. den Abschluss langfristiger Vertragskonditionen mit ihren Geschäftspartnern und der Chance im Nahen Osten das ATM-Geschäft auszubauen, rechnet die Geschäftsführung der DFS IBS derzeit lediglich mit geringen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2 Zukünftige Entwicklung des Konzern-Drittgeschäfts

Die Gesellschafterin der DFS IBS verfolgt eine langfristige Strategie zum wertschöpfenden Ausbau des Drittgeschäfts zur Unterstützung des Kerngeschäfts in den Beteiligungskategorien

- Wertbeständiges Aviation-Geschäft,
- Wettbewerbsintensives ATM-Geschäft und
- Dynamisches UTM-Geschäft,

sofern sich entsprechende Chancen im Markt ergeben. Das Drittgeschäft bietet Wachstumspotenziale für den DFS-Konzern und ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Konzernstrategie 2030.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind im Drittgeschäft die wesentlichen Umsätze aus der Erbringung von Flugplatzkontrolldiensten, der Ausbildung militärischer Lotsen, dem Vertrieb von Luftfahrtkarten bzw. -publikationen, der Vorfeldkontrolle, der Gestellung von Flugsicherungspersonal, aus Programmierleistungen sowie aus Verträgen über die Bodenlagedarstellung an einzelnen Flughäfen geplant. Im Flugsicherungsgeschäft an den deutschen Regionalflughäfen bildet die Inbetriebnahme eines Remote Tower Control Centers, mit dem die Towerdienste an den Flugplätzen Braunschweig und Emden ortsunabhängig möglich werden soll, einen Schwerpunkt. Im UTM-Bereich beabsichtigt die Droniq, sich mit ihrer führenden digitalen Plattform für die unbemannte Luftfahrt weiter als zentrale Anlaufstelle für das unbemannte Fliegen zu positionieren. Zudem strebt die Droniq die Zertifizierung als erster U-Space Service Provider in Deutschland an.

5 Angaben zum Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung hat einen Corporate Governance-Bericht nach den Vorgaben des Public Corporate Governance Kodex des Bundes erstellt. Die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung der DFS IBS und der Aufsichtsrat der DFS geben gemeinsam eine Entsprechenserklärung ab. Die dauerhafte Veröffentlichung des Corporate Governance-Berichts erfolgt auf der Internetseite der Gesellschafterin.

Langen, den 15. Februar 2024

Die Geschäftsführung

Ingo Hauck

Oliver Pulcher

**Bilanz der DFS International Business Services GmbH, Langen,
zum 31. Dezember 2023**

A k t i v a		Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		541.452,00	571.533,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.665.649,30		13.645.649,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.848.919,59		7.800.230,56
3. Beteiligungen	167.770,52		167.770,52
		20.682.339,41	21.613.650,38
		21.223.791,41	22.185.183,38
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		96.816,07
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	43.611.668,33		33.919.227,07
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	728.034,84		765.014,82
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.358,00		17.057,00
5. Sonstige Forderungen	7.846,48		60.981,49
		44.351.907,65	34.859.096,45
II. Guthaben bei Kreditinstituten		30.035,41	30.035,41
		44.381.943,06	34.889.131,86
		65.605.734,47	57.074.315,24

Passiva		Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	425.700,00		425.700,00
II. Kapitalrücklage	36.308.745,09		36.308.745,09
III. Gewinnrücklagen	54,66		54,66
IV. Gewinnvortrag	1.619.051,09		7.328.152,22
V. Jahresfehlbetrag	-6.701.738,66		-5.709.101,13
		31.651.812,18	38.353.550,84
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	116.005,12		665.803,56
2. Sonstige Rückstellungen	9.747.000,00		9.745.800,00
		9.863.005,12	10.411.603,56
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286,20		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.090.630,97		8.306.494,97
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		2.665,87
		24.090.917,17	8.309.160,84
		65.605.734,47	57.074.315,24

Gewinn- und Verlustrechnung der
DFS International Business Services GmbH, Langen,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	854.760,24	909.498,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	718.257,51	95,34
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.348,00	-14.672,00
4. Abschreibungen	-3.530.081,00	-6.980.045,74
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.312.764,92	-2.287.628,58
6. Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-4.282.176,17	-8.372.752,30
7. Erträge aus Beteiligungen Davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.000,00 (i. V. EUR 8.600,00)	590.333,33	675.266,66
8. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	877.094,84	1.794.630,89
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens Davon aus verbundenen Unternehmen EUR 262.990,31 (i. V. EUR 234.725,14)	262.990,31	234.725,14
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.106.402,28 (i. V. EUR 47.316,71)	1.109.370,28	54.150,71
11. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-4.785.429,51	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Davon aus verbundenen Unternehmen EUR 435.225,68 (i. V. EUR 14.058,31)	-439.196,68	-15.409,31
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34.480,30	-79.468,16
14. Sonstige Steuern	-244,76	-244,76
15. Jahresfehlbetrag	-6.701.738,66	-5.709.101,13

DFS International Business Services GmbH, Langen

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1 Anwendung rechnungslegungsbezogener Vorschriften

Die DFS International Business Services GmbH, Langen, hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Die DFS IBS erstellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB), den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften werden berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Sie ist nach den Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) strukturiert.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung

Die Geschäftsführung bleibt auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung bei ihrer Erwartung, dass die DFS IBS über ausreichende Ressourcen verfügt, um ihre Geschäftstätigkeiten für mindestens zwölf weitere Monate fortzuführen. Der Abschluss wurde entsprechend unter den Bewertungsprämissen der Unternehmensfortführung im Sinne des Paragraphen 253 Absatz 1 Nummer 2 HGB aufgestellt.

Die DFS IBS bündelt das preisfinanzierte Drittgeschäft der ihr innerhalb des DFS-Konzerns zugeordneten Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Sie unterstützen und fördern das Produkt- und Dienstleistungsangebot des Konzerns im freien Wettbewerb. Die schleppende weltwirtschaftliche Entwicklung, die nachwirkenden Energiepreisanstiege, die weiterhin hohe Inflation, geopolitische Auseinandersetzungen sowie Verzögerungen bei der Einführung von Verordnungen für das Verkehrsmanagement der unbemannten Luftfahrt hatten teilweise negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochter- und Beteiligungsunternehmen sowie infolgedessen auch auf die DFS IBS. Aufgrund dieser Entwicklungen beschlossen sowohl die Geschäftsführung des DFS-Konzerns als auch die jeweiligen Geschäftsführer der einzelnen Tochter- und Beteiligungsunternehmen, entsprechende Maßnahmen vorzunehmen, um die operative Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten und die finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr verzeichnete die DFS IBS einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -6,70 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -5,71 Millionen Euro), der im Wesentlichen auf der außerplanmäßigen Wertminderung eines ausgereichten Darlehens (3,50 Millionen Euro) sowie den Aufwendungen aus der Verlustübernahme einer Tochtergesellschaft (4,79 Millionen Euro) beruhte.

Die Geschäftsführung der DFS IBS rechnet weiterhin mit einem hohen Wettbewerbsdruck und einer zögerlichen regulativen Entwicklung bei unbemannten Luftfahrtsystemen. Sie beobachtet die Situation kontinuierlich sehr genau und bewertet aktiv die Entwicklungen. Die Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung können derzeit nur schwer beurteilt werden. Die Geschäftsführung geht aufgrund des schwierigen Umfelds von einem negativen Ergebnis im einstelligen Millionen-Euro-Bereich für das Geschäftsjahr 2024 aus. Die DFS IBS verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung sowie ein umfassendes Cashpool-Guthaben bei der DFS. Zudem besteht die Option, über die Cashpool-Vereinbarung mit der Gesellschafterin auf eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 8,50 Millionen Euro zuzugreifen. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr jedoch nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund dieser Faktoren hält die Geschäftsführung an der realistischen Erwartung fest, dass die DFS IBS über adäquate Ressourcen und ausreichend Spielraum in Bezug auf die erforderliche Liquidität verfügt.

2.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Sachanlagevermögen	Wirtschaftliche Nutzungsdauer
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre

Liegt der beizulegende Wert der Sachanlagen am Abschlussstichtag dauerhaft unter dem Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Aus Vereinfachungsgründen werden selbständig nutzbare, bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungskosten bis zu 800,00 Euro betragen, im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben.

2.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Ein derartiger niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit den Nennwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten. Mögliche, erkennbare Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Ein niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen in Fremdwährung bestehen nicht.

2.5 Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Fremdwährung bestehen nicht.

2.6 Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen sind alle erkennbaren und ungewissen Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der sich bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Hierbei werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nicht.

2.8 Latente Steuern

Die DFS IBS machte von dem Wahlrecht des Paragraphen 274 Absatz 1 Satz 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Bilanzierung des aktiven latenten Steuerüberhangs. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gemäß dem aus den IFRS bekannten Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability method). Demnach werden aktive und passive latente Steuern grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen (temporäre Differenzen) gebildet. Zudem werden aktive latente Steuern für künftige Steuererminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert. Aktive Steuerlatenzen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem wahrscheinlich zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die Ertragssteuersätze zugrunde gelegt, die zum Bewertungsstichtag nach derzeit geltender Rechtslage bestanden bzw. bereits beschlossen wurden. Der Steuersatz von 29,83 Prozent ermittelt sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatz von 400,00 Prozent. Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerpositionen spiegelt sich im Ertragssteueraufwand der Periode der Gesetzesänderung wider. Eine Saldierung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt, soweit ein gesetzlicher Anspruch auf Aufrechnung besteht und die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß Paragraph 274 Absatz 2 Satz 1 HGB nicht abgezinst.

Die berechneten aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
DFS IBS				
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.597	5.544	0	0
Sonstige Rückstellungen	2.799	2.799	0	0
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	10.396	8.343	0	0
DAS	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagevermögen	4	4	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.375	476	0	0
Unfertige Erzeugnisse	32	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	975	879	0	0
Sonstige Rückstellungen	104	77	0	0
Latente Ertragsteuern	3.490	1.436	0	0
KAT	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28	29	0	0
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	28	29	0	0
Gesamt	13.914	9.808	0	0

Der aktive latente Steuerüberhang der Organträgerin DFS IBS beträgt 13.914 TEUR (Vorjahr: 9.808 TEUR)

Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Umsetzung der Säule-2-Modellregelungen der OECD - Pillar Two) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung wurden in einigen Jurisdiktionen, in denen der DFS-Konzern derzeit tätig ist, bereits in lokales Recht umgesetzt. Der Konzern geht von einer konzernweit einheitlichen Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2024 aus und erwartet eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen niedrigen, einstelligen Millionen-Euro-Betrag für die ausländischen Konzerngesellschaften. Die genauen Effekte hängen hierbei insbesondere von den Auswirkungen bei der Änderung des Zinsniveaus auf den „IFRS-Zinssatz bzw. HB II“ einerseits und „Gebühreinzinssatz bzw. zu versteuerndes Einkommen“ andererseits ab. Auch die künftige Genehmigungspraxis des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung kann Steuereffekte maßgeblich beeinflussen. Die genauen Auswirkungen dieser beiden Effekte lassen sich der Höhe nach nicht quantifizieren.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Grundstücke, grundstücksähnlichen Rechte und Bauten umfassen jeweils ein Erbbaurecht an einem Grundstück in Berlin-Schönefeld sowie an einem Grundstück in Braunschweig einschließlich dem darauf errichteten Gebäude.

Das Erbbaurecht in Berlin-Schönefeld besitzt eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2041 und wurde mit seinem gutachterlich bestätigten Markt- bzw. Verkehrswert von 1,00 Euro bewertet. Das Erbbaurecht in Braunschweig besitzt ebenfalls eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2041. Das Gebäude auf diesem Grundstück ist an die FCS Flight Calibration Services GmbH (FCS) vermietet.

4 Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil der DFS IBS	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft	Jahresergebnis
		TEUR	in %	TEUR	TEUR
DFS Aviation Services GmbH	Langen, Deutschland	8.078	100,00	11.794	0 ¹⁾
R. Eisenschmidt GmbH	Egelsbach, Deutschland	296	100,00	168	0 ¹⁾
Kaufbeuren ATM Training GmbH	Kaufbeuren, Deutschland	100	100,00	100	0 ¹⁾
Droniq GmbH	Frankfurt, Deutschland	6.192	51,00	-609	-2.632
		14.666			

¹⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

5 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	Laufzeiten	Nominalwert TEUR	Nominalzins in %	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
FCS					
Darlehen Flugzeug Hawker Beechcraft Super King Air FL-626 D-CFME	2009 - 2025	4.300	5,25	720	1.059
Darlehen Flugzeug Hawker Beechcraft Super King Air FL-1156	2018 - 2033	5.560	2,10	3.599	3.911
		9.860		4.319	4.970
ANSL					
Flexible Kreditlinie	2020 - 2023	3.500	3,513 (bis 31.03.2023) 5,00 (ab 01.04.2023)	0	1.300
		3.500		0	1.300
Droniq					
Darlehen	2022 - 2027	1.530	1,50	1.530	1.530
		1.530		1.530	1.530
		14.890		5.849	7.800

Die Zins- und Tilgungsleistungen sind grundsätzlich jeweils zum Ende eines jeden Quartals nachschüssig zu zahlen.

Die DFS IBS gewährte der ANSL mit Wirkung ab dem 8. April 2020 ein Darlehen über eine flexible Kreditlinie in Höhe von 3,50 Millionen Euro. Die Gewährung der Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr erneut um zwei Jahre bis zum 31. März 2025 verlängert. Zwischen der DFS IBS und der ANSL wurden zwei Zinssätze vereinbart: Ein Zinssatz für die Inanspruchnahme von 3,513 Prozent (bis 31. März 2023) bzw. 5,00 Prozent (ab 1. April 2023) sowie ein Bereitstellungszinssatz von 0,25 Prozent. Mit dem Abruf von zwei weiteren Tranchen in Höhe von 1,60 Millionen Euro sowie in Höhe von 0,60 Millionen Euro wurde die Kreditlinie im Geschäftsjahr voll ausgeschöpft. Aufgrund der finanziellen Lage der ANSL wurde die Werthaltigkeit des ausgereichten Darlehens überprüft und in voller Höhe außerplanmäßig wertberichtigt.

Die DFS IBS gewährte der Droniq mit Wirkung ab dem 1. Februar 2022 ein Darlehen in Höhe von 1,53 Millionen Euro. Die Laufzeit des Darlehens endet am 31. Januar 2027. Es wird ab dem Tag der Auszahlung mit einem Zinssatz von effektiv 1,50 Prozent verzinst.

6 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote in %	Anteil der DFS IBS	
			31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
ESSP	Toulouse, Frankreich	16,67	166	166
UNIFLY	Antwerpen, Belgien	15,70	0	0
DAS Bahrain	Manama, Bahrain	1,00	1	1

Im Vorjahr wurde das an die UNIFLY gewährte Darlehen gegen Einlagen in Form von Aktien gewandelt. Zudem musste der Beteiligungsbuchwert der UNIFLY auf Basis durchgeführter Werthaltigkeitstests in voller Höhe außerplanmäßig wertberichtigt werden. Im Geschäftsjahr 2023 veräußerte die DFS IBS einen Teil ihrer Aktien im Zuge eines Mitveräußerungsrechts, wodurch sich die Beteiligungsquote entsprechend reduzierte.

7 Forderungen gegen Gesellschafterin

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen überwiegend aus dem Cashpool-Guthaben.

8 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus der Ergebnisabführung sowie dem Cashpool-Guthaben (im Vorjahr: Cashpool-Verbindlichkeit) gegen die Eisenschmidt zusammen. Die Forderung gegen die Droniq resultiert aus den ausstehenden Serviceleistungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
	31.12.2023	31.12.2022
Eisenschmidt	727	739
Droniq	1	26
FCS	0	0 ²⁾
	728	765
²⁾ Unter 1 TEUR		

9 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderung gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft eine an die UNIFLY geleistete Vorauszahlung für noch nicht abgerechnete Umsatzbeteiligungen an den verkauften UTM-Lizenzen.

10 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die saldierten Nachforderungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer aus Vorjahren sowie die Vorauszahlungen des laufenden Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die drohenden Verluste für das Erbbaurecht und die voraussichtlichen Kosten für den Gebäuderückbau des Betriebsgebäudes in Berlin-Schönefeld. Zudem wurden die geschätzten Kosten für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses zurückgestellt.

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.1.2023				31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	665	-601	0	35	99
Gewerbesteuer	-61 ³⁾	78	0	0	17
Drohende Verluste für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	9.383	0	0	0	9.383
Gebäuderückbau für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	354	0	0	0	354
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	9	-9	0	10	10
	10.350 ⁴⁾	-532	0	45	9.863

³⁾ Forderungsanspruch, in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen

⁴⁾ Summe der Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, saldiert mit der Gewerbesteuerforderung (-61 TEUR)

Fälligkeiten der Rückstellungen

	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2023	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	99	0	0	99
Gewerbesteuer	17	0	0	17
Drohende Verluste für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	0	0	9.383	9.383
Gebäuderückbau für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	0	0	354	354
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10	0	0	10
31.12.2022	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	665	0	0	665
Drohende Verluste für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	0	0	9.383	9.383
Gebäuderückbau für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	0	0	354	354
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	9	0	0	9

11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen DAS und KAT setzen sich aus den Cashpool-Verbindlichkeiten addiert mit den Verbindlichkeiten (DAS) bzw. saldiert mit den Forderungen (KAT) aus der Ergebnisabführung zusammen.

Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		
	31.12.2023	31.12.2022
DAS	23.553	7.817
KAT	538	489
	24.091	8.306

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten				
	Bis 1 Jahr TEUR	2 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
31.12.2023				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0 ⁵⁾	0	0	0 ⁵⁾
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.091	0	0	24.091
31.12.2022	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.306	0	0	8.306
Sonstige Verbindlichkeiten	3	0	0	3
⁵⁾ Unter 1 TEUR				

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge		
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	855	909
Sonstige betriebliche Erträge	718	0 ⁶⁾
	1.573	909
⁶⁾ Unter 1 TEUR		

Aufwendungen für bezogene Leistungen		
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzbeteiligungen an verkauften UTM-Lizenzen	12	14
	12	14

Abschreibungen		
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	30	30
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.500	6.950
	3.530	6.980

Das Ergebnis aus der Durchführung eines Werthaltigkeitstests führte in Bezug auf das Darlehen an die ANSL zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 3,50 Millionen Euro (im Vorjahr: außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 6,95 Millionen Euro auf den Beteiligungsbuchwert an der UNIFLY).

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Dienstleistungen für Systementwicklungen und Beratungen	943	723
Personaldienstleistungen	655	800
Miete und Nebenkosten	653	667
Buchführungs- und Bilanzierungskosten	16	21
Reise- und Bewirtungskosten	14	15
Beiträge und Gebühren	13	13
Jahresabschlussprüfungskosten	10	9
Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	9	40
Instandhaltungskosten für Grundstücke und Gebäude	0	0
	2.313	2.288

Finanzergebnis		
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erträge aus den Gewinnabführungen verbundener Unternehmen	877	1.794
Aufwendungen für Verlustübernahmen verbundener Unternehmen	-4.785	0
Erträge aus Beteiligungen	590	675
Zinserträge aus den Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	263	218
Zinserträge aus den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	17
Zinserträge aus der Cashpool-Vereinbarung mit der Gesellschafterin	1.106	47
Zinsaufwendungen aus den Cashpool-Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen	-435	-14
Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	3	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-1
	-2.385	2.743

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt nach den maßgeblichen steuerlichen Vorschriften und setzt sich nach ihrer Herkunft wie folgt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	35	79
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0	0
Gewerbeertragsteuer	0	0
Gewerbeertragsteuer für Vorjahre	0	0
Laufende Ertragsteuern	35	79
Latente Ertragsteuern (Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Paragraf 274 Absatz 1 Satz 2 HGB)	0	0
	35	79

Die DFS IBS verzeichnete für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -6,70 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -5,71 Millionen Euro). Damit liegt kein ausschüttungsfähiges Ergebnis vor.

Sonstige Erläuterungen

12 Mitarbeiter

Die DFS IBS beschäftigt keine Mitarbeiter, sondern bedient sich des Personals der Gesellschafterin.

13 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer

Ingo Hauck, Leiter Finanzmanagement,
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Oliver Pulcher, Leiter Unternehmensentwicklung,
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

gemeinsam vertreten.

Die Organmitglieder der Gesellschaft erhielten im Geschäftsjahr von der DFS IBS keine Bezüge.

14 Mutterunternehmen

Die DFS IBS wird in den Konzernabschluss der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, Am DFS-Campus 10 einbezogen. Die DFS veröffentlicht ihren Geschäftsbericht auf ihrer Internetseite www.dfs.de.

Die DFS IBS macht von der Befreiungsvorschrift nach Paragraph 291 Absatz 1 HGB Gebrauch und erstellt keinen vollkonsolidierten Konzernabschluss.

15 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Geschäftsführer und deren Familienangehörige.

Zwischen der DFS IBS und ihr nahestehende Unternehmen und Personen liegen keine Transaktionen und Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Bedingungen im Sinne des Paragraph 285 Nummer 21 HGB vor.

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote in %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
DFS International Business Services GmbH	Langen, Deutschland			
Verbundene Unternehmen				
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	Langen, Deutschland	Oberste Konzerngesellschaft		
DFS Aviation Services GmbH	Langen, Deutschland	100,00	11.794	0 ⁷⁾
R. Eisenschmidt GmbH	Egelsbach, Deutschland	100,00	168	0 ⁷⁾
Kaufbeuren ATM Training GmbH	Kaufbeuren, Deutschland	100,00	100	0 ⁷⁾
Droniq GmbH	Frankfurt, Deutschland	51,00	-609	-2.632
Beteiligungen				
European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée	Toulouse, Frankreich	16,67	19.969 ⁸⁾	6.078 ⁸⁾
UNIFLY NV	Antwerpen, Belgien	15,70	8.616 ⁸⁾	-7.143 ⁸⁾
DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L.	Manama, Bahrain	1,00	764 TBHD	370 TBHD
Beteiligungen über verbundene Unternehmen				
Beteiligungen über DFS Aviation Services GmbH:				
Air Navigation Solutions Ltd.	London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100,00	-5.285 TGBP	-6.723 TGBP
Tower Air Traffic Services S. L.	Madrid, Spanien	50,00	1.000 ⁹⁾	-3 ⁹⁾

⁷⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

⁸⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31. Dezember 2022

⁹⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31. Dezember 2021

16 Honorar des Abschlussprüfers

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	9	7
Andere Beratungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	9	7

17 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die DFS IBS garantiert gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANSL („Parent Company Guarantee“). Die ANSL übernahm ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

Die DFS IBS gewährte der ANSL mit Wirkung ab dem 8. April 2020 ein Darlehen über eine flexible Kreditlinie in Höhe von 3,50 Millionen Euro. Sie wurde im Jahr 2023 in voller Höhe in Anspruch genommen. Aufgrund der finanziellen Lage der ANSL wurde die Werthaltigkeit des ausgereichten Darlehens überprüft und nach kritischer Beurteilung in voller Höhe außerplanmäßig wertberichtigt. Die Gewährung der Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr bis zum 31. März 2025 verlängert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen				
	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2023	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete für die Erbbaugrundstücke Berlin und Braunschweig	589	2.357	8.852	11.798
Intercompany-Kontokorrentkreditlinien	9.000	0	0	9.000
31.12.2022	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete für die Erbbaugrundstücke Berlin und Braunschweig	523	2.093	8.515	11.131
Intercompany-Kontokorrentkreditlinien	9.000	0	0	9.000

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die schwächelnde Wirtschaft, die andauernden geopolitischen Auseinandersetzungen sowie die ausstehende Implementierung der Verordnungen in nationales Recht für die unbemannte Luftfahrt könnten nach Einschätzung der Geschäftsführung Auswirkungen auf die der DFS IBS untergliederten Tochterunternehmen haben.

Die Geschäftsführung der DFS IBS beobachtet die Situation kontinuierlich sehr genau und bewertet aktiv die Entwicklungen. Sie geht weiterhin von spürbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochterunternehmen und somit auf die Ergebnisabführungen aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Lagebericht (Kapitel „4 Prognosebericht“).

Die Geschäftsführung stellte darüber hinaus keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag fest, die von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind.

Langen, den 15. Februar 2024

Die Geschäftsführung

Ingo Hauck

Oliver Pulcher

**Entwicklung des Anlagevermögens der
DFS International Business Services GmbH, Langen,
im Geschäftsjahr 2023**

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	799.894,71	0,00	0,00	0,00	799.894,71
	799.894,71	0,00	0,00	0,00	799.894,71
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.645.649,30	1.020.000,00	0,00	0,00	14.665.649,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.800.230,56	2.200.000,00	0,00	651.310,97	9.348.919,59
3. Beteiligungen	13.662.135,26	0,00	0,00	0,00	13.662.135,26
	35.108.015,12	3.220.000,00	0,00	651.310,97	37.676.704,15
	35.907.909,83	3.220.000,00	0,00	651.310,97	38.476.598,86

Abschreibungen

Buchwerte

Stand 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
228.361,71	30.081,00	0,00	0,00	258.442,71	541.452,00	571.533,00
228.361,71	30.081,00	0,00	0,00	258.442,71	541.452,00	571.533,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.665.649,30	13.645.649,30
0,00	3.500.000,00	0,00	0,00	3.500.000,00	5.848.919,59	7.800.230,56
13.494.364,74	0,00	0,00	0,00	13.494.364,74	167.770,52	167.770,52
13.494.364,74	3.500.000,00	0,00	0,00	16.994.364,74	20.682.339,41	21.613.650,38
13.722.726,45	3.530.081,00	0,00	0,00	17.252.807,45	21.223.791,41	22.185.183,38

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DFS International Business Services GmbH, Langen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **DFS International Business Services GmbH, Langen**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DFS International Business Services GmbH, Langen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den auf der Internetseite der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, veröffentlichten Corporate Governance Bericht, auf den im Lagebericht in Abschnitt 5 „Angaben zum Public Corporate Governance Kodex“ verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den auf der Internetseite der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, veröffentlichten Corporate Governance Bericht, auf den im Lagebericht im Abschnitt 5 „Angaben zum Public Corporate Governance Kodex verwiesen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 25. März 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Schroeder
Wirtschaftsprüfer

Sascha Adrian Vogel
Wirtschaftsprüfer